

Billig zu vermieten sind in Sobitz für diesen Sommer noch einige Familienwohnungen durch  
Dr. Haubold, Nr. 365.

**Die Flußbäder in Gerhards Garten**  
sind eröffnet.

### Empfehlung.

Hiermit beehre ich mich, die ergebene Anzeige zu machen, daß ich in hiesiger Residenz das Gasthaus

### zum goldenen Hirsch

(Scheffelgasse Nr. 181 — und Wilsdruffer Gasse Nr. 207, in der Nähe der Post)

unter heutigem Tage übernommen habe.

Durch die Verbindung des Hauses in der Wilsdruffer Gasse Nr. 207 mit dem „goldenen Hirsch“ hat dieses Gasthaus sehr an Räumlichkeiten und einer Anzahl Zimmer gewonnen, die eine schöne Aussicht darbieten und bei deren innern Einrichtung überhaupt eine zeitgemäße Eleganz nicht gespart worden ist. Ich empfehle daher mein Etablissement den resp. Herrschaften und dem reisenden Publicum zur geneigten Beachtung ergebenst, und werde dem mir zu schenkenden Vertrauen, um welches ich hiermit höflichst bitte, durch eine propre Bedienung nach allen Kräften zu entsprechen suchen. Dresden, den 8. Mai 1839.

Joh. Christoph Schladiß,

Gastgeber zum goldenen Hirsch, Scheffelgasse Nr. 181 und Wilsdruffer Gasse Nr. 207.

### Stadt Mailand.

Ich habe Sorge getragen, eine Auswahl alte feine Weine zu lagern, und werde als neuer Anfänger billige Preise stellen. Liebhaber von guten Weinen ladet daher ergebenst ein  
Preisemeister.

### Stadt Mailand.

Bei mir sind jede beliebige Zeit Cotelettes, Beefsteaks mit geschmorten Kartoffeln zu haben. Mittags wird à la carte gespeist.  
Preisemeister.

Reisegelegenheit. Jemand, der mit eigenem Wagen und Pferden nächsten Freitag, als den 17. Mai, über Leipzig und Magdeburg nach Lüneburg reist, wünscht eine oder zwei Personen unter billigen Bedingungen mitzunehmen. Das Nähere ist zu erfragen bei Herrn Carl Wagner, goldene Gule, auf dem Brühl. Leipzig, den 12. Mai 1830.

Retourgelegenheit über Frankfurt a/M. nach Mainz, den 15. oder 16. d. M. Zu erfragen im Hotel de Pologne, bei dem Kutscher Braun aus Mainz.

### Verloren.

Am Sonnabende Abends in der 9. Stunde, als den 11. d., ist vom goldenen Siebe aus bis nach dem Posthause eine polnische Mütze von Sobel, worin 2 jüdische Bücher und ein Handtuch sich befanden, verloren worden. Der eheliche Finder wird ersucht, selbige gegen eine Belohnung von 2 Thlr. im goldenen Siebe bei Hrn. Werschneck abzugeben.

Verloren wurde am Soantage Abends auf dem Wege von Wölken bis nach Leipzig, zum Gerberthore nach der Reichstraße, von einem armen Mädchen ein seidener Beutel mit weißem desec. tem Taschentuche und 1 Thlr. 14 Gr. Geld. Der eheliche Finder wird gebeten, dieses gegen eine angemessene Belohnung neuer Kirchhof Nr. 289, 3 Tr., abzugeben.

Verloren wurde am Sonnabende Abend auf dem neuen Neumarkt ein goldener gestreifter Trauring, inwendig mit den Buchstaben F. E. K. 1826. Der Ueberbringer erhält eine angemessene Belohnung Friedrichstraße Nr. 1442 parterre.

Verloren wurde vergangenen Freitag Nachmittag auf der Promenade (place de repos) ein Umschlagetuch mit blauem Grunde und gelb, weiß und blau gefärbter Kante. Der eheliche Finder beliebe selbiges gegen eine angemessene Belohnung Petersstraße Nr. 72, 3 Treppen hoch abzugeben.

Verloren wurde auf dem Wege von Abtaundorf nach Leipzig am 12. d. M. ein gelbseidenes esindisches Taschentuch. Der Finder wird gebeten, es gegen eine Belohnung an den Hausmann Pörschmann in Nr. 390, in der Katharinenstraße abzugeben.

Verloren wurde am 11. d. M. ein goldener Uhrenschlüssel. Wer denselben gefunden und in der Ritterstraße Nr. 707, 1 Tr. hoch, abgibt, erhält 8 Gr. Belohnung.

Zurückgelassen wurde am Sonnabende, den 11. d. M., bei den feindlichen Fleischern ein großer dunkelgrüner Regenschirm mit Pfefferrohr-Stiel. Der Wiederbringer erhält Neugasse Nr. 1208, 3 Tr. hoch, eine angemessene Belohnung.

Entlaufen ist am 11. Mai ein englischer Wachtelhund kleinster Rasse, 2 Jahre alt, weiß und braun gefleckt, ohne Halsband und ohne Zeichen, welcher auf den Namen „Ali“ hört. Sollte ihn vielleicht Jemand aufgefunden und an sich genommen haben, so wird derselbe gebeten, ihn gegen eine anständige Belohnung in Nr. 1205, Neugasse abzugeben.

Gefunden wurde eine goldene Busennadel und es kann dieselbe abgeholt werden vor dem Hintertore bei Herrn Zimmermeister Lüders, 3 Treppen.

\* Der rechtmäßige Eigenthümer eines zugelaufenen gelb und weiß gefleckten Hundes kann denselben gegen Erstattung der Insertionskosten innerhalb 3 Tagen Katharinenstr. Nr. 363, 1 Tr., in Empfang nehmen.

Ein scherzhafter Aufsatz im Hausfreunde Nr. 37 und 38 sollte das Lächerliche der Behauptung einiger Kurzsichtigen, daß das hier anwesende Wallfischgerippe von Holz sei, recht deutlich hervorheben, hat aber leider bei einigen Lesern gerade das Gegentheil bewirkt. Wir erklären daher hierdurch, daß wir nie daran gedacht haben, jenes Skelett wirklich für ein Erzeugniß der Kunst zu halten, wir vielmehr fest überzeugt sind, daß keines Menschen Hand im Stande sein würde, dieses Naturwunder so genau nachzuahmen. Wer es in der Nähe auf dem ersten Plaze sieht, wird gewiß nicht an der Echtheit des Skelettes zweifeln. Der Redacteur des Hausfreundes.

### Erwiderung auf die Einladung

die unterzeichneten Gastwirthschaft zu den 300jährigen Reformationstjubiläum betreffend.

Dem geehrten Einsender dieser Annonce, welche ohne mein Vorwissen in das Leipziger Tageblatt aufgenommen ist, bin ich zwar für seine gute Meinung und Absicht sehr dankbar, wünsche auch für meinen Theil, daß das Fest und Andenken an unsern unsterblichen Luther so schön und festlich wie möglich begangen werden möchte! Leicht könnte aber ein nachtheiliger Irrthum für mich dadurch entstehen, als meine geehrten Gäste und resp. Fremden glauben könnten, ich sei nur zur Aufnahme der Fremden und Gäste an dem bezeichneten Tage eingerichtet.  
Leipzig, den 13. Mai 1839.

Joh. Christ. Pläzer in Stadt Hamburg.

### Oeffentlicher Dank.

Der Ertrag des von mir verlegten „Eine feste Burg ist unser Gott, Luthers Choral und Lied für Pianoforte,“ von  
51 Thlr. 6 Gr.

ist heute seiner Bestimmung gemäss der Leipziger Armencassé übersandt worden.

Leipzig, 13. Mai 1839. Carl Rüdell.